

## 2.Station

### Der Seiltänzer

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt und vollführte dort oben unter den staunenden Blicken vieler Zuschauerinnen und Zuschauer seine gefährlichen Kunststücke. Die Menschen staunten nicht schlecht, applaudierten und forderten eine Zugabe. Ein weiteres Mal machte sich der Seiltänzer auf den Weg, wieder schauten die Menschen mit offenen Mündern zu und jubelten, als er am anderen Ende des Seiles ankam.

Gegen Ende der Vorstellung holte der Seiltänzer eine Schubkarre hervor, setzte sie auf das Seil und blickte in die

Menge. „Traut ihr mir zu, dass ich es auch schaffe, diesen Karren über das Seil zu schieben?“ „Aber klar“, rief das Publikum, „das schaffst du, wir glauben an dich!“ „Würde einer von euch sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen, sich in die Schubkarre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?“, fragte der Seiltänzer.

Da veränderten sich die Mienen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Geschrei verstummte, alle schwiegen und blickten ängstlich zu Boden. Nein, sich in den Karren zu setzen, das trauten sie sich und dem fremden Mann dann doch nicht zu.

Da meldete sich ein kleiner Junge. „Ich setze mich in den Karren“, rief er. Der Junge kletterte hinauf und setzte sich in die Schubkarre. Unter dem gespannten Schweigen der Menge schob der Mann das Kind über das Seil- Schritt für Schritt, gelassen und konzentriert. Als er am anderen Ende ankam, jubelten ihm die Menschen zu, klatschten, waren begeistert. Und fragten den mutigen Jungen: „Hast du denn gar keine Angst gehabt?“ „Oh nein“, lachte der Junge, „warum auch? Der Seiltänzer ist doch mein Vater!“



**Habt  
Vertrauen -  
Ich bin es...**

(Mt 14,27)

**HOFFNUNGS(W)ORTE**

## Gebet

### Vertrauen

Vertrauen - vertrauen heißt, sich darauf zu verlassen,  
dass etwas gut gehen wird. Es gibt einen,  
dem wir ganz vertrauen können. Das ist Gott.  
Herr, Gott ist immer für uns da. Lass uns fühlen,  
dass wir ihm ganz vertrauen können.  
Christus, lass unser Zutrauen wachsen, auch in uns selbst.  
Herr, wir möchten auch Vertrauen zu unseren Mitmenschen  
haben und gut zueinander sein.  
Jesus Christus, Vertrauen kann wachsen. So wie wir jeden  
Tag wachsen, so lass auch unser Vertrauen in Gott  
jeden Tag mehr wachsen.

### Lied In jedem Wind

In jedem Wind, in jedem Sturm, in jedem Abendrot,  
in jedem Wind, in jedem Sturm, da spür ich meinen Gott.

Im Meer der Zeit nicht untergehn,  
im Meer der Zeit den Tag bestehn,  
den Tag bestehn und weiter, weiter, weiter gehen.

In jeder Angst und Einsamkeit, in aller größter Not,  
in jeder Angst und , bist Du bei mir mein Gott.

Im Meer der Zeit nicht untergehn,  
im Meer der Zeit den Tag bestehn,  
den Tag bestehn und weiter, weiter, weiter gehen.

